



FDP | 08.02.2014 - 12:15

## LINDNER-Interview für die „Thüringische Landeszeitung“

Berlin. Der FDP-Bundesvorsitzende CHRISTIAN LINDNER gab der „Thüringischen Landeszeitung“ (Samstag-Ausgabe) das folgende Interview. Die Fragen stellte Hartmut Kaczmarek:

**Frage:** In Thüringen stehen in diesem Landtagswahlkampf die CDU und die FDP der mögliche Koalitionspartner CDU abhandenkommt, was dann?

**Lindner:** Das sagt in manchen über die verloren gegangene bürgerliche Identität der Union. Wir sind die Koalitionspartner der CDU in Thüringen. Wie groß diese Lücke ist, kann man derzeit im Bundestag sehen.

**Frage:** Und Schwarz-Grün?

**Lindner:** Wenn CDU und Grün einander näher kommen, dann ist das so, als ob Vater Staat und Mutter Bürger die Verantwortung für sich übernehmen und die Gesetzgebungsgewalt für die Bürger etwas aufbauen wollen.

**Frage:** Mit welchem Wahlziel geht die FDP in Thüringen in die Landtagswahl? Wiedereinzug in den Landtag ist doch sicherlich das mindeste?

**Lindner:** Ich bin mir sicher, dass die FDP bei der nächsten Landtagswahl in Thüringen wieder den Landtag und die Koalition mit der CDU gewinnen wird. Das ist ein Ziel, das die FDP in der bürgerlichen Politik in der Großen Koalition kampflos verabschiedet.

**Frage:** Diese bürgerliche Ausrichtung der Politik nimmt auch die CDU für sich in Anspruch. Wo ist der Unterschied?

**Lindner:** Die CDU ist in weiten Teilen leider erkennbar nicht mehr der Anwalt dieses bürgerlichen Werte. Die CDU ist in weiten Teilen leider erkennbar nicht mehr der Anwalt dieses bürgerlichen Werte. Die CDU ist in weiten Teilen leider erkennbar nicht mehr der Anwalt dieses bürgerlichen Werte.

**Frage:** Frau Lieberknecht ist eine Protagonistin einer Entwicklung der CDU, die Uwe Barth gerne als Sozialdemokratisierung der CDU bezeichnet. Liegt hier die Chance der FDP als eine Art Korrektiv?

**Lindner:** Die FDP ist in weiten Teilen leider erkennbar nicht mehr der Anwalt dieses bürgerlichen Werte. Die FDP ist in weiten Teilen leider erkennbar nicht mehr der Anwalt dieses bürgerlichen Werte.

**Frage:** Steuerhinterziehung ist derzeit ein viel diskutiertes Thema. Muss Klaus Wowereit, der von den Steuersünden seines Kulturstaaatssekretärs seit längerem wusste, zurücktreten?

**Lindner:** Klaus Wowereit hätte eigentlich nicht wissen dürfen, dass sein Kulturstaaatssekretär Steuersünden begangen hat. Das ist Doppelmoral.

**Frage:** Sollte die Möglichkeit der Selbstanzeige von Steuersündern abgeschafft werden?

**Lindner:** Diese Möglichkeit gibt es schon. Aber ich würde empfehlen, dass man die Möglichkeit der Selbstanzeige von Steuersündern abschafft.

**Frage:** Die Bundesregierung will außenpolitisch mehr Verantwortung in der Welt übernehmen. Sie nimmt sich der Verantwortung für die deutsche Außenpolitik. Wie unterscheidet sich die deutsche Außenpolitik von der des früheren FDP-Außenministers Guido Westerwelle?

**Lindner:** Deutschland gewinnt nicht an weltpolitischer Reife, wenn wir jetzt mit Militäreinsätzen beschal werden. Im Prinzip habe ich aber daran kein Problem, dass Deutschland diplomatische Mittel der Außenpolitik

## LINDNER-Interview für die „Thüringische Landeszeitung“ (Druckversion)

---

varriationen. Wie mussen zudem ein über ein Bundesräische Außen- und Sicherheitspolitik  
das ist die einzige Version für die von der Leyen, die ich nicht empfehlen will.

Frage: Diesen Kurs trägt aber auch der Bundespräsident mit.

Lindner: Der Bundespräsident hat von mehr Verantwortung Deutschlands in der Welt gesprochen. Dem ist zuzustimmen. Aber Verantwortung bedeutet nicht, pauschal Militäreinsätze einzugehen.

Frage: In Thüringen wird sehr derzeit über zu hohe Strompreise geklagt. Was läuft in der Energiewende schief?

Lindner: Wir erleben eine planwirtschaftliche Energiewende, wie sie in der Sowjetunion nicht schlechter  
das ist die einzige Version für die von der Leyen, die ich nicht empfehlen will. Der  
derzeit verfolgte deutsche Sonderweg treibt nur die Kosten nach oben.

Frage: Thema Olympische Winterspiele und die Lage in Russland: Sind wir zu defensiv, beim  
Minderheitenrechte?

Lindner: Der Bundespräsident hat mit seiner Entscheidung nicht nach Satz 1 zu fahren und das  
Rückendeckung seitens der deutschen Politik. Die Bundesregierung ist mir zu schweigsam.

Frage: Was ist die wichtigste Botschaft, die Sie Ihren Parteifreunden hier in Thüringen am Sonntag  
vermitteln wollen?

Lindner: Fürchtet Euch nicht, sozusagen. Es gibt für die Liberalen unverändert einen Platz in der  
auf.

---

**Quell-URL:** <https://www.liberales.de/content/lindner-interview-fuer-die-thueringische-landeszeitung>